№. 9.



Breslauer Kreisblatt.

Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Sonnabend den 1. März 1856.

Bekanntmachungen.

(Bekanntmachung.) In Betracht, daß der Vorschrift sub Nr. 9 der zusätzlichen Bestimmungen zu dem Chausseegeld-Tarif vom 29. Februar 1840 entgegen beim Transport von Pflugen, Eggen und ähnlicher Gegenstände auf Chausseen noch häufig die sogenannten Kreuz-Schleppen angewendet werden, welche den Chausseen, namentlich den neuen Steinschüttungen in hohem Grade nachtheilig sind, wird hiermit auf Grund des § 11 und 12 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung, so wie auf Grund der Bestimmungen sub Nr. 17 und 21 der zusätzlichen Vorschriften zu dem Chausseegeld-Tarif vom 29. Februar 1840 festgesetzt, daß wer nach dem 1. Juli d. J. noch auf einer Chaussee, für welche der gedachte Tarif Anwendung findet, beim Gebrauch der verbotenen Kreuzschleppen betroffen wird, eine Geldbuße von Einem Thaler oder verhältnißmäßige Gefängnißstrafe verwirkt hat.

Breslau, den 11. Februar 1856.

Königliche Regierung
Abtheilung des Innern. v. Daum.

(Kirchliches.) Das Königl. Consistorium für die Provinz Schlesien hat im Einvernehmen mit der Königl. Regierung dem Pfarrvikar Suchlich in Gnichwitz die Ortschaften Kreiselwitz, Schlanz, Haberstroh, Malsen und Wilhelmsthal zur Wahrnehmung der Seelenpflege der evangelischen Einwohner dieser Gemeinden vorbehaltlich der pfarramtlichen Rechte auf die Stolgebühren, und unter dem Vorbehalte der Regulirung der Parochial-Verhältnisse, überwiesen.

Breslau den 22. Februar 1856.

Die Inhaber der Rübenzucker-Fabrik zu Lanisch im hiesigen Kreise, beabsichtigen in dieser Fabrik ein Mühlenwerk zum Vermahlen von Getreide anzulegen, welches durch die in derselben aufgestellte Dampfmaschine mit betrieben werden soll. Dieses Vorhaben wird in Gemäßheit der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 mit der Aufforderung zur Kenntniß gebracht, begründete Einwendungen dagegen binnen vier Wochen präclusivischer Frist, bei mir anzumelden.

Breslau den 22. Februar 1856.

(Die Gemeinde-Rechnungs-Abnahme-Atteste pro 1855) fehlen von nachbenannten Ortschaften, und erwarte ich solche nach dem bekannten Formular bis 15. März a. c. bei Vermeidung eines Strafbotens. Daß die qu. Atteste von dem Dominium mit unterschrieben sein müssen, bemerke ich austrücklich.

Albrechtsdorf, Althofnaß, Arnoldsmühle, Bischwitz, Boguslawitz, Buchwitz, Cammelwitz, Carowahne, Cattern v. S., Cosel, Criptau, Damsdorf, Domslau, Dürrgoy, Eckersdorf, Gallowitz, Klein

Gandau, Poln. Gandau, Gnichwitz, Goldschmieden, Guckelwitz, Guhrwitz, Haberstroh, Haidänichen, Herrmannsdorf-Strachwitz, Jackschönau, Jäschgüttel, Poln. Kniegnitz, Koberwitz, Kottwitz, Kreiselwitz, Krieblowitz, Krolkwitz, Lilienthal, Lorankwitz, Magnitz, Margareth, Mariencranst, Meleschwitz, Klein Nädlitz, Neuen, Ottwitz, Pasterwitz, Peltschütz, Petersdorf, Pöpelwitz, Prisselwitz, Probotschine, Rosenthal, Sadewitz, Groß Sägewitz, Sambowitz, Schlanz, Schönborn, Schosnitz, Groß Schottgau, Klein Schottgau, Schillermühle, Schweinern, Siebischau, Groß Sirding, Klein Sirding, Stabelwitz, Steine, Strachwitz, Groß Tschansch, Klein Tschansch, Tschauchelwitz, Tschechnitz, Tschirne, Tschönbankwitz, Wasserjentsch, Wilhelmsthal, Wiltschau, Wirrwitz, Woigwitz, Wüstendorf, Zaumgarten, Zedlitz.

Breslau den 26. Februar 1856.

(Zur Vereidung nachbenannter Eisenbahn-Beamten) steht in meinem Bureau, Antonien-Straße Nr. 10, **Termin am 8. März a. c. Vormittags 10 Uhr an**, und beauftrage ich die betreffenden Dorfgerichte, die unten genannten Beamten aufzufordern, pünktlich zu erscheinen.

Oberschlesische Eisenbahn.

1. Hilfswärter Marsch zu Benkwitz.
2. Bahnwärter Winkler zu Benkwitz.
3. Hilfswärter Pietsch zu Brocke.
4. Bahnwärter Bösner I. zu Brocke.
5. Bahnwärter Görlitz zu Brocke.
6. Hilfswärter Hadelasch zu Cattern.
7. Hilfswärter Stahr zu Cattern.
8. Hilfswärter Hildebrand zu Dürrgoy.

Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn.

9. Schaffner Heinrich zu Gabitz.
10. Bahnwärter Geisler zu Groß Mochbern.
11. Bahnwärter Reichelt zu Niederhof.

Oberschlesische Eisenbahn.

12. Bahnwärter Schunke II. zu Radwanitz.
13. Bahnwärter Sempert zu Sambowitz.
14. Bahnwärter Mittwoch zu Sambowitz.

Breslau-Schweidnitz-Freiburger-Eisenbahn:

15. Bahnwärter Linsner zu Sadewitz.
16. Bahnwärter Schlöpner zu Sadewitz.
17. Bahnwärter Springer zu Schmolz.
18. Bahnwärter Pusch zu Schmolz.
19. Bahnwärter Postel zu Schmolz.
20. Bahnwärter Weichenheim zu Gr. Schottgau.

Oberschlesische Eisenbahn.

21. Bahnwärter Müller zu Groß Tschansch.
22. Bahnwärter Kretschmer zu Groß Tschansch.
23. Hilfswärter Scholtz zu Tschechnitz.

Breslau den 26. Februar 1856.

(Eine Axt) ist bei dem Tagearbeiter Wilhelm Hurtig zu Bettlern vorgefunden worden, welche derselbe vor 4 Jahren auf dem Wege von Spalitz nach Stronu, Kreis Oels, gefunden haben will. Sollte die Axt ihren Besitzer im Kreise Breslau haben, kann solcher die Axt bei mir zurückempfangen.

Breslau den 27. Februar 1856.

(Steckbrief.) Der Tagearbeiter Carl Johann Janowsky, 49 Jahr alt, evangelisch, gebürtig aus Elend im Kreise Neumarkt, welcher wegen einfachen Diebstahls zur Untersuchung gezogen worden ist, hat sich aus seinem bisherigen Aufenthalts-Orte, der Ziegelei bei Pilsnitz, entfernt, ohne daß sein gegenwärtiger Aufenthalt zu ermitteln gewesen ist.

Es werden alle Civil- und Militair-Behörden des In- und Auslandes dienstergebenst ersucht, auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle festzunehmen, und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern mittelst Transports an die hiesige Gefängniß-Expedition abliefern zu lassen.

Es wird die ungesäumte Erstattung der dadurch entstandenen baaren Auslagen und den verehrlichen Behörden des Auslandes eine gleiche Rechtswillfährigkeit versichert.

Breslau den 15. Februar 1856. Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Wachler.

Die in Folge des Kreisblattes Nr. 45 vom 10. November 1855 von den Orts-Gerichten eingereichten Aufstellungen zur statistischen Tabelle pro 1855 liefern den Beweis, daß die im IV. Abschnitt, sub Nr. 9 (Schema C.) „betreffend die ländlichen Erwerbsverhältnisse" gegebenen Erläuterungen fast durchweg unbeachtet geblieben sind, indem diese Aufstellungen entweder gar nicht oder so unrichtig abgegeben worden, daß ein Gebrauch davon nicht gemacht werden kann.

Ich ertheile den Orts-Gerichten dazu ein Schema mit der Aufforderung, diesen Nachweis darnach schleunigst anzufertigen und bis zum 8. März d. J. unerinnert einzureichen. Ich empfehle dabei die möglichste Sorgfalt und pünktliche Innehaltung des gestellten äußersten Termins, weil ich andernfalls genöthiget sein würde, sofort Strafboten abzusenden.

Die von den Gemeinden, als: Althofnaß, Altscheitnig, Barottwitz, Bischofswalde, Fischerau, Grüneiche, Grunau, Haberstroh, Haidänichen, Herrmannsdorf, Irrschnocke, Kentschkau, Kreike, Lanisch, Leerbeutel, Leipe, Malsen, Mellowitz, Groß Mochbern, Neuen, Oberhof, Opperau, Ottwitz, Petersdorf, Pleischwitz, Ransern, Klein Masselwitz, Romberg, Schalkau, Alt Schliesa, Schmolz, Sillmenau, Strachwitz, Wilhelmsruh, Wilhelmsthal, Wilkowitz, Wiltschau, Zaumgarten, Zimpel und Pollogwitz eingereichten diesfälligen Nachweise sind dem Zweck entsprechend, und bleiben dieselben von einer weiteren Anfertigung und Einreichung derselben ausgeschlossen.

Schema.

Ländliche Erwerbs-Verhältnisse.

Besitzungen v. 600 Magdeb. Morg. und darüber.		Besitzung. v. 300 b. 600 Magdeburger Morgen.		Besitzung von 30 bis 300 Magdeburger Morgen.		Besitzungen v. 5 b. 30 Magdeburger Morgen		Besitzungen unter 5 Magdeburger Morgen.		Fläche der nutzbaren Grundstücke.		Fläche der nutzbaren Grundstücke.			Es nähren sich vom Landbau:				
															Als Hauptgewerbe:				
Zahl derselben.	Gesammt-Flächenraum in Magdeburger Morgen.	Zahl derselben.	Gesammt-Fläche in Magdeburger Morgen.	Zahl derselben.	Gesammt-Fläche in Magdeburger Morgen.	Zahl derselben.	Gesammt-Fläche in Magdeburger Morgen.	Zahl derselben.	Gesammt-Fläche in Magdeburger Morgen.	An Gärten, Obst-Plantagen u. dergl. Magdeb.-Morgen.	An Acker. Magdeb.-Morgen.	An Wiesen. Magdeb.-Morgen.	An Raume-Hutung (beständige Weide). Magdeb.-Morgen.	An Staats- und Privat-Verwaltung. Magdeb.-Morgen.	Zahl der Eigenthümer.	Zahl der Frauen, Kinder und andern Angehörigen.	Zahl der Knechte, Jungen und Mägde.	Zahl d. Tagelöhn. u. Handarbeit.	Zahl der Personen, welche v. Landbau als Nebengewerbe sich nähren, einschl. Frauen, Kinder, Gesinde, Tagelöhner.
Zum Beispiel:																			
1	1682	1	322	4	500	10	109	18	92	37	2455	113	100	—	34	284	57	38	11

Breslau den 27. Februar 1856.

(Goy-Schliesaer Chaussee.) Sonntag den 9. März c., Vormittags 11 Uhr, General-Versammlung in der Brauerei zu Marschwitz. Vorlagen: 1. Bericht über den Stand der Bausache. 2. Feststellung der Richtungs-Linie. 3. Wahl eines Rendanten.

Die Mitglieder des Actien-Vereins werden gemäß § 27 der Statuten hierzu eingeladen.

Ohlau, den 22. Februar 1856. Das Directorium.

(Personal-Chronik.) Es sind vereidigt worden:

1. Der Bauerguts-Besitzer Herrmann Gimmler zu Wirrwitz, als Gerichtsmann daselbst.

2. Der Stellenbesitzer Gottfried Reinsch zu Pleischwitz, als Gerichtsscholz daselbst.
3. Der Stellenbesitzer David Warkus zu Pleischwitz, als Gerichtsmann daselbst.
4. Der Wirthschafts-Inspektor Friedrich Guttmann zu Groß Mochbern, als Schiedsmann für Groß Mochbern.
5. Der Wirthschafts-Inspektor Herrmann Friedrich Bretschneider zu Treschen, als Orts-Polizei-Verwalter für Treschen.
6. Zum Schulen-Vorsteher der evangelischen Schule zu Klettendorf ist von der Königl. Regierung bestätiget worden, der Freigutsbesitzer Christoph Gnörich zu Krietern.
7. Der Freistellenbesitzer August Kador zu Groß Sägewitz, als Gerichtsmann daselbst.
8. Der Freigärtner David Mohrasche zu Oberhof, als Gerichtsmann daselbst.
9. Der Bauergutsbesitzer Daniel Paschke zu Gnichwitz, als Gerichtsmann daselbst.

Breslau, den 27. Februar 1856.

(Aufenthaltsermittelungen.) Falls nachbenannte Personen im Kreise betroffen werden, erwarte ich baldige Anzeige.

1. Unverehel. Charlotte Hoffmann aus Pöpelwitz, welche im Dezember a. pr. aus der Kranken-Anstalt Bethanien entlassen worden.
2. Tagearbeiter Gottlieb Kursawa aus Karlowitz.

Breslau den 27. Februar 1856.

(Bestrafungen.) 1. Inwohner Johann Gottlob Thielscher aus Rothsürben, wegen Betruges mit 6 Monaten Gefängniß und einer Geldbuße von 150 Thlr. event. 3 Monate Gefängniß, sowie Verlust der bürgerlichen Ehre und Stellung unter Polizei-Aufsicht auf 1 Jahr.

2. Tagearbeiter Carl Sprotte aus Leipe, wegen Landstreichens und Bettelns im Rückfall mit 6 Wochen Gefängniß und Detention.

3. Tagearbeiter Johann Carl Simon aus Grüneiche, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.

4. Häusler Johann Gottlob Ziebol alias Geike aus Bogschütz, wegen Diebstahls unter mildernden Umständen nach wiederholter Bestrafung wegen Diebstahls mit 3 Jahren Zuchthaus und Stellung unter Polizei-Aufsicht auf 3 Jahre.

5. Wächter Karl Labitzki aus Krichen, wegen wiederholten Diebstahls mit 3 Monaten Gefängniß, Verlust der bürgerlichen Ehre und Stellung unter Polizei-Aufsicht auf 1 Jahr.

6. Inwohner Veronika Barthel geb. Löffel aus Pohlanowitz, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.

7. Dienstjunge August Lachmann aus Klein Tschansch, wegen Landstreichens und Bettelns im Rückfalle mit 14 Tagen Gefängniß und Detention.

8. Einliegersohn August Ludwig aus Kriechen, wegen wiederholten Diebstahls und Betrugs mit 6 Wochen Gefängniß.

9. Dienstmagd Anna Rother aus Wirrwitz, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.

10. Tagearbeiter Johann Gottlieb Gräupner aus Groß Schottgau, wegen Abweichung von seiner Reiseroute und Ueberschreitung der ihm vorgeschriebenen Reisezeit mit 4 Tagen Gefängniß.

11. Tagearbeiter Ernst Hirsch aus Schosnitz, wegen Landstreichens und Bettelns im Rückfall mit 3 Wochen Gefängniß und Detention.

Breslau, den 27. Februar 1856.

Königlicher Landrath,
Freiherr v. Ende.

Breslau. Druck von Robert Lucas, Schuhbrücke Nr. 32.